

Schwerer Unfall

Transporter prallt auf Streifenwagen

WALD-MICHELBACH. Für zwei Stunden musste gestern um die Mittagszeit die Landesstraße 3120 zwischen den Ortschaften Kreidach und Weiher nach einem schweren Verkehrsunfall voll gesperrt werden.

Nach den bisherigen Erkenntnissen der Polizei war ein 48 Jahre alter Mann aus Mörlenbach mit seinem Mercedes Vito auf dem Weg nach Kreidach gegen 12.30 Uhr in einer langgezogenen Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn geraten. Hierbei prallte sein Auto gegen einen Streifenwagen der Polizeistation Wald-Michelbach.

Die Polizeibeamten im Alter von 59 und 28 Jahren wurden wie der Unfallverursacher selbst leicht verletzt. Ein 34-jähriger Mann aus Birkenau, der als Befahrer in dem Transporter saß, erlitt schwerere Verletzungen. Alle Beteiligten wurden für weitere Untersuchungen in umliegende Krankenhäuser gebracht. An den beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. *pol*

Kreisvolkshochschule

So verkaufe ich eine Immobilie

BERGSTRASSE. Wer ein Haus oder eine Wohnung verkaufen möchte, sollte sich gut darauf vorbereiten. Zunächst sind viele Fragen zu klären: Welche Unterlagen sind für den Verkauf nötig und wie ist das Objekt vorzubereiten? Wie wird der Wert einer Immobilie ermittelt? Wie laufen Besichtigungs- und Notartermine ab? Welche Inhalte müssen im Vertrag stehen und wie verläuft die Übergabe des Objektes? In einem Kurs der Kreisvolkshochschule (Kvhs) wird alles Wissenswerte rund um den Verkauf einer Immobilie angesprochen. Der Referent beantwortet die Fragen der Teilnehmer. Der Kurs läuft am Donnerstag, 12. Oktober, in der Zeit von 18 bis 21 Uhr in Lorsch im Haus Löffelholz (Römerstraße 16). *red*

Anmeldung: Kvhs, Telefon 06251 / 17296-21, oder online

www.kvhs-bergstrasse.de

Düngemittel

Info-Veranstaltung für Landwirte

BERGSTRASSE. Im Juni ist die neue Düngeverordnung in Kraft getreten. Aus der Neuregelung ergeben sich für die landwirtschaftlichen Betriebe eine Vielzahl von Änderungen, Auflagen und Dokumentationspflichten in Bezug auf die Ausbringung und Lagerung von organischen und mineralischen Düngern.

Damit sich alle Landwirte über diese Änderungen einen Überblick verschaffen können, laden die Abteilung Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz des Kreises Bergstraße und die Hauptabteilung Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Odenwaldkreises alle Landwirte der Region zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung ein – und zwar für Donnerstag, 2. November, 14 Uhr, in Reichelsheim in der Reichenbergallee (Konrad-Adenauer-Allee 1).

Es referieren Dr. Jörg Hüther vom hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie Thomas Bickhardt vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen. Bei der Info-Veranstaltung wird die neue Düngeverordnung ebenso konkret angesprochen wie die Hintergründe. Außerdem gibt es Hinweise für die Praxis und einen Überblick über Förderungsmöglichkeiten für Gülle-Ausbringungstechnik. *red*



Ein indonesischer Student pflanzt im Rahmen der weltweiten Initiative Plant-for-the-Planet in der Nähe der Stadt Banda Aceh im Norden der Insel Sumatra einen Baum.

BILD: DPA

Nachgefragt: BA-Gespräch mit Felix Finkbeiner / Der Gründer der weltweiten Initiative Plant-for-the-Planet zu seiner Vision und wie er andere dafür begeistern will

„Wer den Mund aufmacht, wird gehört“

Von Karl-Heinz Schlicht

BENSHEIM. Alle reden vom Klima. Aber das allein hilft nicht. Pflanzen statt reden, lautet denn auch das Motto von Felix Finkbeiner, der als neunjähriger Junge eine Lawine losgetreten hat. Wir sprachen mit dem inzwischen 20 Jahre alten Studenten über seine weltweite Initiative „Plant-for-the-Planet“. Frei übersetzt: Bäume pflanzen für eine bessere Welt. Am 4. November wird dieses Motto auch in Bensheim umgesetzt, und zwar ganz im Sinne der Finkbeinerschen Vision von Schülerinnen und Schülern.

Herr Finkbeiner, was erwarten Sie von der Plant-for-the-Planet-Akademie in Bensheim? Kann sie mehr sein als der berühmte Tropfen auf den heißen Stein?

Felix Finkbeiner: So würde ich das nicht bezeichnen. Viele der Kinder kehren begeistert von den Akademien heim – und starten dann ihre eigenen Aktionen. Louis aus Stuttgart hat eine Rede vor Wissenschaftlern und Unternehmern gehalten. Linus aus Aschaffenburg war in der Sendung von Thomas Gottschalk. Miku aus Japan hat kürzlich mit dem Umweltminister ihres Landes gesprochen: All diese großartigen Initiativen kommen zustande, weil die Kinder auf unseren Akademien lernen, dass es um ihre Zukunft geht im Kampf gegen die Klimakrise.

Als Sie die Initiative Plant-for-the-Planet aus der Taufe gehoben haben, waren Sie neun Jahre alt, ein Wunderkind sozusagen. Hätten Sie diese Resonanz auch erzielen können, wenn Sie diesen Bonus nicht gehabt hätten? Oder anders gefragt: Wären Sie gerne noch mal so jung wie damals?

Finkbeiner: Das ist gar nicht nötig, denn wir haben ja so viele Kinder, die nachkommen und sich einsetzen. Aber Sie haben schon recht, einen gewissen Bonus brachte mein junges Alter mit sich: Wir Kinder und Jugendliche sprechen vor den Erwachsenen und sagen, es geht um unsere Zukunft, um unser Überleben.

Und das zeigt Wirkung? Finkbeiner: Ja, unbedingt! Das ist eine authentische und dringliche Botschaft, die die Erwachsenen nicht einfach ignorieren können. Wenn 2007 ein paar Erwachsene gesagt hätten, dass sie in jedem Land der Welt eine Million Bäume pflanzen wollen, dann hätte das wahrscheinlich niemanden interessiert. Wir da-

gegen hatten nach unserer ersten Pressekonferenz 500 Medienergebnisse und konnten dadurch eine weltweite Bewegung starten.

Sie haben als Kind vor der UN-Vollversammlung gesprochen und dem Topmodel Gisele Bündchen und anderen Promis den Mund zugehalten, um das Motto Ihrer Bewegung – Stop Talking, start Planting – zu symbolisieren. Und Sie saßen als 14-jähriger Thomas Gottschalk in einer Talkshow gegenüber: Braucht eine Bewegung wie Plant-for-the-Planet eine Goliathfigur, ein bekanntes Gesicht?

Finkbeiner: Klar, wir Kinder und Jugendlichen brauchen immer die Unterstützung von Erwachsenen. Von

„Kinder halten Promis den Mund zu. Das ist frech – und es wirkt.“

FELIX FINKBEINER

bekanntem Gesichtern, von Promis und Journalisten, von Unternehmern und Politikern. Unsere eigenen Stars sind aber die Kinder und Jugendlichen selbst. So funktioniert auch die Kampagne „Stop talking, Start planting“: Die Kinder halten den Promis den Mund zu. Das ist frech – und es wirkt. Die Medien werden dadurch aufmerksam auf uns und was wir machen. Wer den Mund aufmacht, wird auch gehört.

Wo steht Ihre Initiative heute? Sind Sie damit zufrieden? Oder was muss noch passieren?

Finkbeiner: Wir haben schon viel erreicht: mehr als tausend Akademien in 58 Ländern. 63 000 ausgebildete Kinder und Jugendliche, die als Botschafter für Klimagerechtigkeit eigene Vorträge halten können und

Baumpflanzaktionen planen. Und im Rahmen der Billion Tree Campaign mehr als 14,2 Milliarden Bäume.

Und was ist das Ziel? Finkbeiner: Wir pflanzen tausend Milliarden Bäume an. Für die wollen wir bis 2020 Versprechen sammeln. Sie würden 25 bis 50 Prozent des menschengemachten CO₂-Ausstoßes binden und uns so den Zeitjoker verschaffen, um die Treibhausgas-Emissionen auf Null zu senken. Was also das Bäume pflanzen angeht, fehlen uns noch mehr als 98 Prozent zum Ziel!

Sie leben einen Traum: dass jeder Mensch auf der Welt 150 Bäume pflanzt. Sind Sie ein Utopist oder ein unerbesserlicher Optimist?

Finkbeiner: Sind 150 Bäume pro Mensch so viel? Den Platz dafür haben wir. Das ist wissenschaftlich belegt in einer viel beachteten Studie. Auf unserer eigenen Pflanzfläche in Campeche, Mexiko, können wir 150 Bäume für nur 150 Euro pflanzen und pflegen. So effizient geht das! Nicht jeder hat das Geld, 150 Euro für Bäume zu zahlen. Aber Unternehmen, sehr wohlhabende Menschen oder Organisationen können ungleich mehr aufbringen oder in eigenen Pflanzprojekten Bäume pflanzen.

Was haben wir in Zukunft vom Umwelt-Aktivist Felix Finkbeiner zu erwarten?

Finkbeiner: Ich studiere gerade noch Internationale Beziehungen in London. Was dann kommt, weiß ich noch nicht. Auf jeden Fall bin ich weiterhin ehrenamtlich für Plant-for-the-Planet aktiv, halte Reden, bin Mitglied des Vorstands unseres Vereins, plane gemeinsam mit Jugendlichen aus aller Welt Aktionen und so weiter. Da gibt es sicher auch in Zu-

kunft noch viel zu hören und lesen.

... und was von Ihrer mit Ihnen erwachsen gewordenen Initiative? Finkbeiner: Wie gesagt, fehlen uns noch mehr als 98 Prozent Bäume, und wir wollen eine Million Botschafter für Klimagerechtigkeit werden. Gemeinsam mit unserem Schirmherrn Fürst Albert II. von Monaco werden wir im kommenden Jahr die Trillion Tree Campaign auf den Weg bringen. Es kommt also bald etwas ganz Großes.

Sagen Sie uns in drei Sätzen, was Sie den Teilnehmern der Jugend-Akademie und den Bensheimern insgesamt für den 4. November und die Zeit danach als Botschaft auf den Weg geben wollen.

Finkbeiner: Habt keine Scheu, die Erwachsenen aufzufordern, sich um eure Zukunft zu kümmern! Seid mutig und sprecht mit Bürgermeistern, Unternehmern und anderen wichtigen Leuten! Denn eine Mücke kann nichts gegen ein Nashorn ausrichten, aber tausend Mücken können ein Nashorn dazu bringen, die Richtung zu ändern.

Was könnte Sie dazu bewegen, nach Bensheim zu kommen und sich vor Ort ein Bild davon zu machen, inwieweit die Saat aufgegangen ist?

Finkbeiner: Mein Terminplan ist auch wegen des Studiums leider ziemlich voll. Aber ich komme immer wieder und immer gerne, um eine Rede auf einer Veranstaltung zu halten. Am ehesten natürlich, wenn wir damit Menschen erreichen, die auch locker mehr als 150 Bäume pflanzen können. Aber – ganz ehrlich: Ich bin sicher, dass es dann auch in Bensheim selbst Botschafter für Klimagerechtigkeit gibt, die ihre Mitbürger noch viel besser begeistern als ich.

PLANZTAG IN BENSHEIM

Am 4. November Akademie für Schüler an der Liebfrauenschule

Plant-for-the-Planet: In Bensheim ist am Samstag, 4. November, Pflanztag. Vorausgehen wird eine Akademie an der Liebfrauenschule. Zielgruppe sind die Acht- bis 14-Jährigen, Mädchen und Jungen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Parallel zur Bensheimer Initiative gibt es Klimaschutz-Akademien für sozial benachteiligte Kinder aus den südafrikanischen Townships sowie für Straßen-, Bahnsteig- und Stumkinder in Indien. Projektpartner sind die in Bensheim ansässigen Hilfsvereine Masifunde und Nitya Seva. Aus dem Kinderheim in Bhopal ist eine Live-Schale geplant.

Schirmherrin des Aktionstags ist die hessische Umweltministerin Priska Hinz. Sie nimmt sich am 4. November zwei Stunden Zeit für einen Vor-Ort-Besuch. Die Initiative für den Aktionstag hat der Bensheimer Umweltdezernent Adil Oyan ergriffen. Die Sparkasse Bensheim der Bergstraße Anzeiger und die Dietsmar-Hopp-Stiftung unterstützen ihn dabei. *sl*

Weitere Infos und Anmeldung:

www.plant-for-the-planet.org/de/mitmachen/akademie.

www.plant-for-the-planet.org/de/mitmachen/akademie/20171104-bensheim/details

Kontakt Stadt Bensheim – Ansprechpartner: Steffen Giegerich, E-Mail: Steffen.Giegerich@bensheim.de, Tel.: 06251 / 14-280

Plant-for-the-Planet: Der Traum eines neunjährigen Jungen

Es liest sich wie ein Märchen: Ein neunjähriger Junge will die Welt verändern und das Klima retten. Der Junge war damals neun Jahre alt und träumte am Ende eines Schulförderats einen Traum, der ihn seitdem nicht mehr losließ.

Der Junge ist inzwischen erwachsen. An seiner Vision hält er fest: Wenn Kinder in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen, schaffen sie einen Ausgleich für die CO₂-Belastung.

Bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Aber die Bewegung, die der

neunjährige Felix Finkbeiner vor gut zehn Jahren ins Leben gerufen hat, nimmt immer mehr Fahrt auf. Ihr Name ist Programm: Plant-for-the-Planet.

Über 100 000 Kinder in mehr als hundert Ländern handeln inzwischen danach. Sie besuchen Akademien, geben ihr Wissen weiter, begeistern andere und – pflanzen Bäume, weltweit schon über 14 Milliarden an der Zahl. In Deutschland ist die Millionen-Marke überschritten. Jeder Baum ist ein CO₂-Speicher und ein Symbol für mehr Klimagerechtigkeit. *sl*



Felix Finkbeiner ist Gründer der weltweiten Initiative Plant-for-the-Planet. BILD: DPA